

Überblick über die allgemeine Lage der russischen Revolution...

Ungewöhnliche Flucht aus Petersburg.

Stodholm, 17. Sept. (BZA) Petersburg befindet sich fünf Tagen allgem. in Flucht...

Ungewöhnliche Flucht aus Petersburg.

Petersburg, 15. Sept. (BZA) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur nach Niemann...

Amsterdam, 15. Sept. (BZA) Nichtamtlich. Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London...

Amsterdam, 15. Sept. (BZA) Nichtamtlich. Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London...

Amsterdam, 15. Sept. (BZA) Nichtamtlich. Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus Petersburg...

Verhaftung Kornilow's.

Petersburg, 15. Sept. (BZA) Nichtamtlich. Meldung des Reuterschen Bureaus...

Die französische Presse und Kornilow.

Berlin, 16. Sept. (BZA) Die „Revue“ schreibt in ihrer Sonntagsausgabe...

Das wichtigste Abenteuer des Generals Kornilow hatte in seinen Augen das Ziel...

Selbst der vorläufige „Limes“, der noch einen gewissen Schein der Unerschlossenheit...

Im „Limes de Paris“ wird nicht nur im Hinblick auf die russische Revolution...

Die russische Presse hat in der besprochenen Einseitigkeit des Berichtes...

Neue Beschlüsse des Arbeiter- und Soldatenrats.

Petersburg, 15. Sept. (BZA) Petersburger Telegraphenagentur...

1. Bekämpfung der demokratischen Propaganda...

2. Bekämpfung der demokratischen Propaganda...

Petersburg, 16. Sept. Die maximalistische Entschlossenheit...

Der Projekt Suchomlinow.

Petersburg, 15. Sept. (BZA) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur...

Der Fall Lutzburg.

Berlin, 15. Sept. (BZA) Nichtamtlich. Der argentinische Gesandte...

Ein neuer Depeschenraub in Mexiko.

Berlin, 15. Sept. (BZA) Nichtamtlich. Das Reutersche Bureau...

Mexiko, 15. Sept. (Rio-Tele) Meldung des Reuterschen Bureaus...

Der Weizenmangel in Amerika.

London, 15. Sept. (BZA) Nichtamtlich. „Evening News“ bemerkt...

Die Deutschen in Amerika zu Soldaten gebracht?

Kopenhagen, 16. 9. „Berlingske Tidende“ meldet aus London...

Ein Erlass Kaiser Karls über die Schonung schwerkranker Familien.

Wien, 15. Sept. (BZA) Der Kaiser hat ein Sandverbot erlassen...

Der lange, schwere Krieg hat allen Staatsbürgern schwere Opfer auferlegt...

Der Ausbruch des polnischen Staates.

Berlin, 15. Sept. (BZA) Folgende Aktenstücke werden bekannt gegeben...

Im Namen Generalgouverneur von Borsidau, General der Infanterie...

Ich erlaube, daß dieser Name auf der Bahn der Verwirklichung eines selbständigen polnischen Staates...

Seekrieg.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 15. Sept. (BZA) Amtlich. Neue U-Boote-Erfolge im Kermellkanal...

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 16. Sept. (Amtlich) Im Atlantischen Ozean...

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Kreuzer „Graf Spee“.

Berlin, 15. Sept. (BZA) Der heute in Danzig vom Stapel gelaufene große Kreuzer...

Die deutschen Luftangriffe auf England.

Berlin, 15. Sept. (BZA) Die Aussagen von drei im Luftkampf abgeschossenen englischen Fliegeroffizieren...

Hier wurde eine große Zahl Soldaten getötet, deren Namen dann nicht in die Verzeichnisse aufgenommen wurden...

Aus dem Reich.

Die wirtschaftlichen Vereine des Saarreviers und Lothringens und der Kaiser.

Berlin, 16. Sept. (BZA) Die wirtschaftlichen Vereine des Saarreviers...

In ihren heutigen gemeinsamen Abmager werden die unterzeichneten Korporationen, an demselben Tag die nachstehenden Bestimmungen, die zum Teil mit neuen Überlieferungen übereinstimmen, den ehemaligen und plumpen Feind des amerikanischen Präsidenten, einen Mal wieder das deutsche Volk und seinen Kaiser zu treffen, mit demütigster Entschlossenheit und mit nachdrücklicher Entschlossenheit durch die in der Verantwortung an den Kopf zum Ausdruck kommende widerwärtige und unangehörige Heuchelei Wilsons wird mit noch übertrieben durch die kasse Unkenntnis der deutschen Geschichte, der deutschen Wissenschaft und der deutschen Freiheit. So häufig wie der Versuch, der deutschen Regierung die Schuld an dem Ausbruch des Krieges zuzuschreiben, macht uns das ganze verächtliche Maßstab der letzten Wochen haben erfahren, daß das deutsche Volk geschlagen und in voller Verantwortung das gefällige Gorgehen dieses bescheidenen Mannes, der noch in seiner Verbundenheit vom 21. Dezember 1916 an der deutschen Regierung als „Freund“ und in freundschaftlicher Schätzung sprach, sowie namentlich beim unehrliche Vermittlung in unsere innerpolitischen Beziehungen auf schriftliche Verträge. Wir danken für die „Freiheit“, die es ermöglicht, daß ein so verächtlicher Mann in die Welt zu kommen, um so großes Staatsgebäude mit allseitigen Nachforschungen zu regieren vermögen. Seit dem Ausbruch des Krieges befindet sich Wilson in einer Phase, welche zeigt, daß bei ihm Verständnis für den Begriff der deutschen Seele, und der jeder Versuch, Kaiser und Volk zu trennen, scheitern muß, nicht vornehmlich werden darf, um die übrigen Völker mit dem Reich über Wilson getrennt der Geschichte überlassen. Die Zeit wird kommen, in der das amerikanische Volk sich eines solchen Feindes, der es durch das Eingreifen in den europäischen Krieg überflüssig machte, schämen wird. Wir aber schämen uns in innerer Anteilnahme daran und mit dem unerschütterlichen Glauben an unseren Kaiser, daß unter geistiger Berücksichtigung durch den folgenden Frieden uns eine starke Zukunft zuteil.

Emotionelle Ereignisse des Reichs deutscher Völker und Stahlindustrieller.

Bereich zur Förderung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Eisenindustrie.

Bereich zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Eisen- und Stahlindustrie für Eisen-Verfahren.

Bereich für die bergbauischen Interessen von Stahl-Verfahren, Vorkammer zu Eisenwerken, Louis Klotz, Kommerzienrat, v. Oswald, Weichener Kommerzienrat, Rudolf Brenneke, Generaldirektor, Paul Klotz, Kommerzienrat, Dr. Schaefer.

Die Antwort des Kaisers.

Darauf traf vom Kaiser das folgende Antwortteleogramm ein:

Allen an dem Aufstiegsgeheim beteiligten Körperschaften der Eisenindustrie meinen herzlichsten Dank für die energische Unterstützung des kaiserlichen Beschlusses, das deutsche Volk von seinem Kaiser und seiner Regierung zu trennen und die Bürger seiner unüberwindlichen Kraft zu untergraben. Treue um Treue, das ist der feste Stoff, aus dem das unzerstörbare Band zwischen Deutschlands Völkern und Völkern von allerwärts besteht. „Kaiser und Reich“, das ist die Parole, mit der Deutschland keine in launigen Stungen erkaufte Freiheit und Nachstellungen liegend mit Welt und Staat verdingen wird gegen jeden feindseligen Angriff, mag er mit Waffengewalt oder mit Verleumdung und Hinterlist geführt werden. (ges.) Wilhelm I. R.

Hindenburg an die Kölner Handelskammer.

Köln, 15. Sept. (B.Z.) Aus das von der hiesigen Handelskammer an Hindenburg gefahrene Telegramm ist folgende Antwort eingetroffen:

Denen, die den für die Übermittlung der Aufschlüsselung der Handelskammer. Wilson ist es schmerzhaft, das deutsche Volk zu vereinen zu verhindern. Die deutsche Regierung wird durch das Ergebnis der 7. Kriegssitzung, welche den unangenehmen Ereignissen und die wolle Eingeschlossenheit bestimmt wird. Ray Wilson und fernherhin für uns sein ein Teil jener Kraft, die heißt das Volk will und stets das Gute schafft.

Der deutsche Städtetag gegen Wilson.

Berlin, 15. Sept. (B.Z.) Der Deutsche Städtetag erläßt folgende Erklärung:

Wilson hat manigfaltig dem deutschen Volk die künftige, unregelmäßige Ration, wenn es geht, das Vaterland mit den Mitteln zu rufen, deren es zur Selbstbehauptung bedarf. Ob es die erliche, die solche oder die selbste Preisgabe ist, die unangenehme Wille bleibt derselbe. Diesmal rief der Präsident der Vereinigten Staaten durch seine am 1. Krieges vollenredendste Ermächtigung in die inneren Verhältnisse eines anderen Staates unwillkürlich und zu einer noch erhöhten Oberbefehlshaber. Von den deutschen Städten, die in dem Augen im die Unterordnung des Staatslebens und um die freie Selbstverwaltung nicht zurückweichen, hören er die Antwort: Den Weg zu seinen Zielen, zum Reich und zum Staatsbürgertum und zum Wohl und Freiheit bahnt das deutsche Volk sich selbst. Die Bürokratie der Städte und das ganze Volk aber werden die Antwort durch die Tat erteilen, durch Geben und Werden für die heilige Kriegssache.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 17. September 1917.

Zum Geburtstag der Großherzogin.

Zum vierten Male jährt sich in diesem Jahre der Geburtstag unserer Großherzogin, und ihr gehen heute in Liebe und Treue die Gedanken und Wünsche des ganzen heiligen Volkes. In sie es doch, die unermüdet für die Pflege der Gutmütigkeit und Fröhen sorgt und mit liebt liebesten Dank und Ehrfurcht dankt. Wäge der kommende Frieden ihr und ihrem Hause alle Segnungen zuteil werden lassen.

Ausgabe von Kunstbroschüren. Die Ausgabe von Kunstbroschüren erfolgt von Mittwoch, den 19. September 1917 an gegen Vorkauf und Rückgabe der Bestell-Ausweise. Näheres siehe Anzeige.

Verteilung von Speisekarten. Es können auf die Speisekarte Nr. 19 und 20 der Lebensmittelkarte aufgenommen 125 Gramm Speisekarte besogen werden. Siehe die Anzeige in heutiger Nummer.

Achtung! Achtung! Die bei den Kleinbäckern der Stadt Gießen bestellten Waren können von den Bestellen von Mittwoch, den 19. d. Mts. ab gegen Vorkauf und Vorlage der Rationenkarte in Empfang genommen werden. Siehe Anzeige.

Oberheffischer Verein für Innere Mission. Auf die Jahresversammlung am 18. Sept., 3/4 Uhr, die durch den Vortrag von Professor Dr. v. Bucher aus Erlangen eine besondere Anziehungskraft haben wird, sei nochmals hingewiesen. Der Eintritt ist für jedermann frei. Siehe die Anzeige in dieser

Nummer. Der gleiche Abend hält beim Abendgottesdienst die Predigt.

Damierzana. Am Sonntag früh zwischen 4 und 5 Uhr traf ein heftiger Schneesturm auf der Reichsstraße einer Bahnstation aus Frankfurt a. M. mit einer dicken Dampfhaube. Der Schneesturm hielt den ihm verhängt vorfindenden Mann an und verlangte Entschlossenheit der Tagelöhner. Nach anfänglichen Jägern und der Erklärung, daß die Luft ebenfalls enthalte, stellte sich heraus, daß der Inhalt aus mehreren Speisekartons und fünf Kaffeebechern bestand, die bei einem Wegger in Bielefeld gekauft waren. Die Damierzana wurde festgenommen; die stürmische Behandlung wird nicht ausbleiben.

Porträt. Am Freitag abend fand im großen Saal des Hotels Nächstens ein sehr reich besuchter Abendessen ein Porträtabend statt, der stimmungsvoll verlief und hellen Aufgang fand. Die Künstler Band und Bildhauer waren aus Frankfurt a. M. zogen in Regeneration und gelungener Darstellung eine stimmungsvolle Schilddrüse und geistige Porträts. Frau Lini Knecht aus München erreichte durch gemählte Bilder ihre Punkte, die sie behauptet am Vortrag brachte.

Witterungsbericht. (Wissenschaftlicher Wetterdienst.)

Bormierzeit trüb, meist trocken Temperatur wenig geändert. Morgenstern.

Letzte Nachrichten.

Erzberger redet über den Frieden.

Stuttgart, 16. Sept. In zwei Stunden in Oberstadt abgehaltenen Versammlungen sprach der Wg. Erzberger über die politische Lage und die Friedensprobleme des Reiches. Die Grundfrage für den Frieden müsse sein, daß keine Bergung irgendwelcher Nation vor sich gehen dürfe. Der Friede müsse die deutsche Regierung auf die wirtschaftliche Friedensfrage am Sonntag dem nächsten Sonntag in München zur Weitergabe an den Papst überreichen werden. Durch einen besonderen Anruf soll die deutsche Antwort nach Rom gehen und dann am nächsten Sonntag gleichzeitig in Rom und Berlin veröffentlicht werden. Der Kaiser behauptet jedoch noch die belagerte Frage, den Frieden des politischen Staatslebens und hob hervor, daß wir voraussetzungslos auch ein unabhängiges Völkern erlangen würden. Die Staaten des gerechten Friedens haben sich immer bewußt von der Belastung ab.

Rudapest, 16. Sept. Der Wg. Erzberger soll am 23. September in einer Friedensversammlung ungarischer Katholiken in Budapest einen Vortrag halten. Die Friedensversammlung wird unter dem Vorsitz des Kardinals János Horthy abgehalten werden.

Japans stärkerer Beteiligung am Kriege.

Petersburg, 16. Sept. Aus New York meldet die „Tel. Tel.-Ag.“ nach Beirteilung der Frage über seine härtere Beteiligung am Kriege nicht, irgendeine besonderen Bedingungen zu stellen. Was Kautschuk anlangt, ist Japan der Ansicht, daß diese Frage nicht Gegenstand von Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten sein könne, sondern vor die Friedenskonferenz gehöre. Ueberhaupt betrachtet Japan die Frage betreffend seine Absichten bezüglich Chinas als nicht diskutabel vor Beendigung des Krieges. Das gleiche gilt auch bezüglich der Zukunft der deutschen Inseln im Stillen Ozean, die Japan besitz hält.

Ach gar zu schwer traf uns die Kunde,
Die uns dein Letztmal abschied.
Sie ist uns eine tiefe Wunde,
Nein die verzehret nie.
Dein Vater und Bruder gingen dir voran
Vor dreieinhalb Jahren,
Nun folgst auch du die gleiche Bahn.
Der Mutter bleibst du Haars.
Du forderst viel, o Vaterland.

Tieferschüttert und ganz unerwartet erhielten wir am 8. September die schmerzliche Nachricht, dass am 4. September 1917, nachmittags 6 Uhr, durch Einschlag einer Granate mein lieber unvergesslicher Sohn, unser lieber Bruder, Vetter, Onkel, Neffe und Enkel

Musketier Karl Balsar

im Inf.-Regt. 116, 11. Komp., ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. Kl.

im Alter von 20 Jahren nach 16monatiger treuer Pflichterfüllung sein junges Leben opfern musste.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Röden, Margarete Balsar Ww.
Grossen-Buseck, Ludwig, Otto und Wilhelm Balsar als Brüder
Alten-Buseck, Schwalheim, Karoline Balsar als Schwester
den 17. September 1917 Dinchen Spaar nebst allen Verwandten.

Schlafe wohl du Herzensguter,
Nun in fremder Erde schliefst.
Sie ist uns eine tiefe Wunde,
Nein die verzehret nie.
Dein Vater und Bruder gingen dir voran
Vor dreieinhalb Jahren,
Nun folgst auch du die gleiche Bahn.
Der Mutter bleibst du Haars.
Du forderst viel, o Vaterland.

Wiederseh'n war seine Hoffnung.
Ach, weich' graues Geschick.
O, wann wird er wiederkommen.
Der ersahute Augenblick. 0910

Am 13. September 1917 ist unser lieber Kamerad
Leutnant d. R. und Führer der 2. Batterie Herr Lehramtsassessor Johannes Müller
leider an einer im Dienste erlittenen schweren Verletzung im Kreislauffarkt verstorben.
Die Abstellung verliert in ihm einen überall gemüthsamen, tüchtigen und für das Wohl seiner Untergebenen stets besorgten Offizier und geschickten Kameraden, dessen Andenken dauernd in Ehren gehalten werden wird. (B.Z.)

Das Offizierkorps einer Fußartillerie-Erlass-Abteilung.

Morgen Dienstag abend

Künstler-Konzert
— Anfang 8 Uhr —
Hotel Schütz

Die feindliche Kugel hat ihn ungarlos,
Unseren treuen Kameraden in Blüte und Kraft.
Er war so heilig und heilig,
Vor allem treu gekannt.
Gott hat ihn heimgeführt
Als kein geliebtes Kind.
Den Helmbod' starb infolge schwerer Verwundung im Feldlazarett am 28. August unser guter Kamerad

Musketier Heinrich Weiser
in einem Inf.-Regt.

Seine Kameraden:
D. Gröber, D. Spatz
M. Schmidt, M. Wagner
E. Ruder, D. Schmidt
Großen-Buseck, den 17. Sept. 1917 0913
Du guter Kamerad, du darfst so früh
Verpfeffen werden mit dich nie.

Oberheffischer Verein für Innere Mission

Jahresversammlung
Dienstag, 16. September, 3/4 Uhr im Saal der Johanneskirche, Prof. Dr. v. Warater:
„Was muß die Innere Mission nach dem Kriege besser machen als vorher?“
8 Uhr: Gottesdienst in der Johanneskirche. Zu beiden Versammlungsterminen ist jedermann herzlich eingeladen. 0000

Am Samstag früh starb nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, unsere langjährige, unermüdetlich fleißige Botenfrau

Elise Reidt

Blumenhaus Dietz.

Wir werden ihr ein gutes Andenken bewahren.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Hofmann
geb. Harnisch

heute nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 26 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Hofmann, zurzeit im Felde, und Kinder.

Klein-Linden, den 15. September 1917.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

1863—1913.
Hiermit setzen wir unsere Altersgenossen gegemein davon in Kenntnis, daß unser lieber
Heinrich Bogel
verschieden ist.
Der Vorstand der Fünfziger-Vereinigung.

Eiermann's Backpulver
von höchster Triebkraft 1000fach bestens bewährt



Für lohnende Reisetätigkeit
werden mehrere redogewandte Damen und Herren (auch Kriegsbeschädigte, die auf so viele Ruhe gelohnt, schriftl. Angebote unter 0078 an den Sten. Aus. erbeten.

Die Beisetzung des Herrn
Leutnants Karl Stein

findet am Mittwoch den 19. September, 11 Uhr vormittags, von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus statt.

6921

Todes-Anzeige.

Bei siegreicher Abwehr schwerer feindlicher Angriffe starb am 9. September an der Spitze seiner Kompagnie fürs Vaterland, der

Leutnant und Kompagnie-Führer
Herr Karl Stein
aus Gießen

Inh. des E. K. I. u. II. Kl. u. der Hess. Tapferkeitsmedaille.

Das Regiment wird dem in allen Schlachten und Gefechten hervorragend bewährten Offizier, der sich wegen seiner vorzüglichen Führeigenschaften, seines lauterer Charakters und unvergleichlichen persönlichen Mutes bei Vorgesetzten, Kameraden und Untergebenen der grössten Achtung und Beliebtheit erfreute, ein ehrendes, treues Gedenken bewahren.

Im Namen des Inf.-Regts. Prinz Carl (4. Gr. Hess.) Nr. 118
v. Weyrauch,
Major und Regimentskommandeur. 6883 D

Am 31. August 1917 starb den Heldentod, als er seine Kompagnie zum Gegenstoß gegen den Feind führte, der

Leutnant d. R. Sievers
Ritter E. K. II. Kl.

Seine Kompagnie hat in ihm einen treusorgenden Führer verloren.

Wir mußten in ihm einen guten Kameraden, der uns in und außer Dienst gleich wert war, dahingeben.

Sein Andenken halten wir in Ehren.

Im Namen des Offizier-Korps eines Infanterie-Regiments
von Rettberg
Major und Regiments-Kommandeur. 6887 D

Am 14. d. M. starb in treuer Pflichterfüllung, an schwerer Verwundung, mein inniggeliebter, unvergesslicher Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Lehramtsassessor

Johannes Müller

Leutnant d. Res. und Batterieführer im Fußartillerie-Regiment 3
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
und der Hessischen Tapferkeitsmedaille

Im Namen Aller:
Ella Müller geb. Barkusky.

Gießen (Ludwigstraße 37 II), im September 1917.

Tag der Beisetzung wird noch bekanntgegeben.
Beileidsbesuche dankend verboten. 6879A

Auf dem Felde der Ehre fiel am 8. September 1917 als drittes Opfer der Familie unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gefreiter August Lotz

Inhaber des Eisernen Kreuzes
in einem Grenadier-Regiment, im Alter von 22 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Heinrich Lotz
und Angehörige.

Gießen (Asterweg 22), den 17. September 1917. 6915

Gestern entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber, unvergesslicher Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Herr Nathan Stamm

im 78. Lebensjahr.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Auguste Wertheim geb. Stamm
Dipl.-Ing. Stamm u. Frau Else geb. Baer.

Giessen (Nord-Anlage 13), Frankfurt a. M., Gladenbach und Fürth i. B., den 16. September 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. September, nachmittags 4 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt. 6901 D

Von Beileidsbesuchen bittet man gütigst absehen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 3 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber, unvergesslicher Gatte, unser lieber, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegervater

Herr Heinrich Vogel

im 55. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabethe Vogel nebst Kindern.

Giessen, Strassburg, den 17. September 1917. 6911

Die Beerdigung findet Dienstag den 18. September, nachmittags um 2 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus statt.

Gestern verschied

Herr Heinrich Vogel

Derselbe hat uns lange Jahre treue Dienste geleistet, und wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Exportbrauerei

Justus Hildebrand G. m. b. H.
Pfungstadt (Niederlage Giessen).

6912

Am Samstag früh entschlief sanft nach längerem Kranksein meine liebe Fran, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Reidt geb. Braun

im Alter von 58 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Reidt.

Giessen (Wolkengasse 16), den 15. September 1917. 6908

Die Beerdigung findet Dienstag, 18. September, 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtigster und herzlichster Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer herzenguten Tochter und Schwester

Marie

sagen wir alle auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilh. Schmitz.

Giessen (Steinstr. 19 II), 17. September 1917. 6905

Kaufgesuche

5-6 Mark

per Bund zahlte ich für
ausgekämmte

Frauenhaare.

Süskind,

69631, Neuenweg 29.

Packheu

Luft Eugen Kaufmann
in Giessen, Schützenberger
Straße 50. 6811

**Einfamilien-
Landhaus**

neueitlich gebaut und ein-
gerichtet, 7 bis 8 Zimmer,
Nebengebäude, artheter
Echt- und Gemülsorten,
in oder Nähe größerer Stadt
mit Theater, gute Fahr-
verbindung zu laufen ge-
eignet. Angebots mit Preis-
angabe, Photographie unter
J. H. 15319 an Rudolf
Mosse, Berlin SW. 19.

Gebrauchter Herd 4-fach
geheizt.
Stange unter 06781 an den
Wiesener Anzeiger.

Gebrauchte halbe Geise
zu laufen geeignet. 06781
Ludwigstraße 19 p.

Verschiedenes

Maschinensreiben
Stenographie
Buchführung
und alle Handelsfächer
Kouzar
für Einzelfächer
Mk. 10.—
für Kurse nach bes.
Vereinbarung.
Franz Vogt & Co., Gießen
Tel. 2964. 6910

1-3 Schüler od. Schülerinnen
suchen am Sonntag 06780
Frau Dr. Klein, Schützenberger 43

Kerren u. Beman. 13. Bahnhof.
verloren. Belohnung Berlin
„Hobus“ Liebenrade Berlin.

Tourenwagen, 29. Sept.
1917, vorm. 11 Uhr, sollen
auf heligen Güterwagen
folgende Güter gegen so-
fortige Barzahlung verkauft
werden. 6888 D

Belehrtraft 70 kg. zwei
leere Blechfannen und
1 Metallanker ohne
Verschlusskappe.
Giessen, 17. Sept. 1917.
067. Güterabfertigung.

Der bisher für Lazarett-
zwecke vermietete

Windhof

ist vom 1. November d. J. ab
ab anderweitig zu ver-
pachten. 6907 D

Gräflich Görzische Brauerei
Schilt (Hessen)

Silberne Brosche (Andenken
m. Gießenlandkreuz, Weiden-
minne mit. Vorder- u. Rückseite
u. schöne Ausdr. b. Bahnhof
verloren. Gegen Belohnung
abzugeben. Schöne Aussicht. 06776

Verloren 2 Leinwand m. Botte-
monnaie und Schlüssel von
Dienstm. Sonntag nachm. am
Eisenmarkt u. Bahnh. Hbf.
Geg. Bel. abzugeben. Sch. Hbf. 9p.

100-Markschein
verloren u. Selbsterlösen nach
Hilfsmittel. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben. Selbsterlösen 40.